

Saisonabschluss der KTV Turner

Letzte Auswärtshürde Grünstadt soll erfolgreich absolviert werden

(chi). Letztmals in dieser Saison treten die Turner der KTV Ries am heutigen Samstag in der 2. Bundesliga Süd an die Geräte. Nach dem Unentschieden im Turnkrimi gegen die KTG Heidelberg vor heimischem Publikum in der vergangene Woche, müssen die Wundel-Schützlinge zum Abschluss nochmals auswärts ran. Gastgeber für die Nördlinger ist die TSG Grünstadt, der momentan Vierte der Staffel. Die Rieser, die den dritten Platz in der Abschlusstabelle sicher haben, wollen mit einem Sieg den Saisonabschluss erfolgreich gestalten und hoffen auf einen Ausrutscher der vor ihnen platzierten Heidelberger und Grötzingen, um eventuell noch einen Platz in der Endabrechnung gut zu machen.

Gegen Grünstadt hat die KTV in fünf Begegnungen bisher eine makellose Bilanz. Die ersten drei Duelle beider Vereine konnte man im heimischen Sportpark – wenn auch zum Teil äußerst knapp – gewinnen. Nach zwei überlegen Siegen in der Pfalz in den Jahren 2003 und 2004 darf man nach einem Jahr ohne Vergleich (Grünstadt turnte 2005 in der 2. Bundesliga Nord) nun zum dritten mal in Folge bei den Grünstädtern an die Geräte. Der heutige Gastgeber hat mit Alexander Pogoreltsev den überragenden Turner der zweiten Bundesliga in seinen Reihen. Bereits zum dritten Mal sicherte sich der gebürtige Russe das Trikot des Topscorers, und dies schon vor dem letzten Wettkampftag. Mit 25 bis 30 Scorepunkten bei sechs Geräteinsätzen holt „Pogo“ meist über die Hälfte der Zähler seines Teams. Aufgrund von Verletzungen – drei Leistungsträger vielen bereits vor dem ersten Saisonwettkampf aus – fehlen den Grünstädtern in diesem Jahr an einigen Geräten die Alternativen. Das Saisonziel vorderer Tabellenplatz musste revidiert werden, doch den Klassenerhalt schafften die Pfälzer mit drei Siegen gegen Pfull, Ulm und Buttenwiesen ebenfalls locker. Neben Pogoreltsev hat Grünstadt mit den beiden ehemaligen Oppauern Jochen Pfirmann und Timo Stucky sowie dem Ex-Heidelberger Vitaly Saifullin gute Gerätespezialisten in seinen Reihen. Aufgefüllt wird das Team durch eigene Nachwuchsturner, die sich nach den Verletzungen der drei Stammkräfte Martin Novak, Julian Schneider und Andreas Wiemer zum Teil erstmals in der zweiten Liga beweisen müssen.

Bei der KTV kann man auch beim letzten Saisonwettkampf aus dem Vollen schöpfen, nachdem man erstmals seit Jahren weitgehend von Verletzungen verschont blieb. Nach seiner guten Leistung in der Vorwoche wird der Ungar Roland Kiraly zum Abschluss der Saison an Boden, Seitpferd, Ringe und Sprung starten. Seinen Sechskampf vervollständigt Oldie Dusan Hilbert an Barren und Reck, was sich im letzten Wettkampf für die KTV durchaus auszahlte. Thomas Radler (keine Ringe) und Mike Dörner (kein Seitpferd) werden voraussichtlich jeweils an ihren fünf Geräten starten und der Harburger

Alexander Mugrauer ist an Ringe, Sprung und Barren im Team gesetzt. Gute Chancen nach seinen letzten Trainingsleistungen auf Einsätze an Barren und Reck dürfte Martin Stadelmann haben, der im bisherigen Saisonverlauf wegen des stark besetzten Kaders nicht so häufig wie in den vergangenen Jahren zum Zug kam. Kapitän Claudius Hingst kann je nach Bedarf an Boden, Seitpferd, Sprung, Barren und Reck eingesetzt werden. Die Gerätespezialisten Tobias Bauer (Seitpferd), Wilfried Hofer (Reck), Roland Hagner (Ringe), Marcel Schwefel (Ringe, Barren) und Thomas Öttle (Seitpferd, Ringe) wollen mit sauberen Übungen ihren Teil zum Gelingen des letzten Saisonwettkampfs beitragen.

Wenn es der KTV gelingt, den Grünstädter Star Alexander Pogoreltsev an einigen Geräten neutralisieren, was Aufgabe den Ungarn Roland Kiraly sein könnte, so sollte man in diesem Vergleich zum sechsten Mal die Oberhand behalten. Gerade die Ausgeglichenheit des Rieser Teams, die dem Topfavoriten KTG Heidelberg in der letzten Woche schwer zu schaffen machte, dürfe ein deutliches Plus für die von Wolfgang Eichmeier betreuten Nördlinger Turner sein.